

2./X. 1916

77

Professor J. M. Grün.

Wien, 2. Oktober.

In Baden bei Wien ist gestern der gewesene Professor der Akademie für Musik und darstellende Kunst und langjährige Konzertmeister der Wiener Hofoper Jakob M. Grün im 80. Lebensjahre gestorben. Er war am 13. März 1837 in Budapest geboren. Seine musikalische Ausbildung genoss er bei Josef Böhm und Ellinger in Wien. Eine Zeitlang studierte er in Leipzig. Als Schüler Böhms war er Joachims und Brahms' Kollege. Nach Vollendung seiner Studien ging der junge Geiger nach Deutschland. 21 Jahre alt, wurde er Prümgeiger der Weimarer Hofkapelle, der er drei Jahre angehörte. Im Jahre 1861 folgte er einem Rufe nach Hannover, wo er bis 1865 als Mitglied der Hofkapelle wirkte. Auf mehreren Konzertreisen durch Deutschland, Holland und England gewann Grün einen hervorragenden Ruf als Violinvirtuose.

Am 1. Oktober 1868 trat er als Konzertmeister in den Verband des Wiener Hofoperorchesters, dem er über zwei Jahrzehnte angehörte. Seit 1877 wirkte Grün als Professor am Wiener Konservatorium, in dessen Schulausschuß der Meister durch die Wahl des Lehrkörpers berufen wurde. Als Geiger ist Grün, der im Anfange seines Wiener Aufenthaltes auch bei Quartettaufführungen mitwirkte, seit vielen Jahren nicht mehr öffentlich aufgetreten. Er widmete sich ganz seinem Lieblingsberufe eines Lehrers, dem seine Schüler mit besonderer Liebe anhängen. Unter den Philharmonikern waren die meisten Geiger seine Schüler, und zahlreiche Musiker, die im Auslande, besonders in Amerika wirken, nennen Grün ihren verehrten Lehrer. Zu den bekanntesten Schülern Grüns zählen Kneifel in Boston, in dessen Quartett noch zwei Grün-Schüler wirkten, Max Lewinger in Dresden, Hans Bessely in London und Rosa Hochmann. Die Leiche Professor Grüns wird nach Wien überführt.